

## Inklusives Duell an der Bratpfanne

Behinderte und Nichtbehinderte kochen um die Wette

Von Jörn Barke

Göttingen. Die Göttinger Werkstätten starten ein neues Experiment: Beim „Inklusiven Kochduell“ sollen Gruppen aus Behinderten und Studenten gegeneinander antreten. Das Duell wird am Sonnabend, 6. Juni, von 10 bis 15 Uhr in den Küchen der Werkstätten im Elliehäuser Weg ausgerichtet.

Teilnehmen sollen zehn Menschen mit Behinderung und sieben Studenten der Privaten Fachhochschule Göttingen (PFH). Aus den Teilnehmern werden drei gemischte Gruppen gebildet. Eine kocht die Vorspeise, eine die Hauptspeise und eine die Nachspeise. Das Ergebnis wird laut einer Mitteilung gemeinsam verspeist. Danach werde bewertet. „Jeder beurteilt jeden“, sagt Mitorganisatorin Dagmar Bergau.

Die Idee zu einem Kochduell kam laut Mitteilung von den Studenten der PFH. Professor Joachim Ahrens, Vizepräsident der PFH, möchte demnach, dass sich die Studierenden sozial und ehrenamtlich engagieren: „Mir ist es sehr wichtig, dass sich unsere Studierenden, die zukünftig Führungsverantwortung übernehmen werden, neben ihrem Studium auch gemeinnützig für die Gesellschaft engagieren. Herausgekommen ist dieses tolle Projekt.“ Die PFH Göttingen bietet Studiengänge in den Bereichen Management, Carbontechnologie, Orthobionik, Psychologie und Wirtschaftspsychologie an. Bei den Göttinger Werkstätten arbeiten nach Angaben der Einrichtung 690 Menschen mit Behinderung.

Bergau, die den Freizeitbereich der Göttinger Werkstätten koordiniert, möchte zukünftig eine Kochgruppe für Menschen mit Behinderung anbieten. In einer solchen Gruppe könnten die Teilnehmer lernen, wie man fleischlos und kalorienbewusst kochen und günstig und sich gesund ernähren könne. Für die Umsetzung fehlten allerdings noch die nötigen Mittel, aber auch ehrenamtliche Helfer. Wer für die neue Kochgruppe spenden möchte oder sich vorstellen kann, ehrenamtlich mitzuwirken, kann sich bei Bergau unter Telefon 05 51/5065103 melden.